



Andacht zum Tag Ostersonntag, 12. April 2020

Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“
(Zitat Franz Haidinger)

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Morgengebet oder Lied

Gott des Himmels und der Erden,
Vater, Sohn und Heiliger Geist, der
es Tag und Nacht lässt werden,
Sonn und Mond uns scheinen
heißt, dessen starke Hand die
Welt und was drinnen ist, erhält:

Lass die Nacht auch meiner
Sünden jetzt mit dieser Nacht
vergehn; o Herr Jesu lass mich
finden deine Wunden offen stehn,
da alleine Hilf und Rat ist für
meine Missetat.

Gott, ich danke dir von Herzen,
dass du mich in dieser Nacht vor
Gefahr, Angst, Not und Schmerzen
hast behütet und bewacht, dass
des bösen Feindes List mein nicht
mächtig worden ist.

Hilf, dass ich mit diesem Morgen
geistlich auferstehen mag und für
meine Seele sorgen, dass, wenn
nun dein großer Tag uns erscheint
und dein Gericht, ich davor
erschrecke nicht.

(Heinrich Albert; Evangelisches Gesangbuch 445)

Jeder neue Morgen ist ein neuer Anfang unseres Lebens.

(Dietrich Bonhoeffer)

Aus Psalm 118: Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HERRN behält den Sieg! Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen. Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Losung: Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jesaja 60,2)

Lehrtext: Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war. (Markus 16,2-4)

Markus 16: (Hoffnung für Alle)
Jesus war frühmorgens am
ersten Tag der Woche von den
Toten auferstanden und erschien
zuerst Maria aus Magdala, die er
von sieben Dämonen befreit
hatte. Sie lief zu den Jüngern, die
um Jesus trauerten und weinten,
und berichtete ihnen: „Jesus
lebt! Ich habe ihn gesehen!“
Aber die Jünger glaubten ihr
nicht.
Danach erschien Jesus zwei von
ihnen in einer anderen Gestalt,
als sie unterwegs von Jerusalem
aufs Land waren. Sie kehrten
gleich nach Jerusalem zurück, um

es den anderen zu berichten.
Aber auch ihnen glaubten sie
nicht.
Wenig später erschien Jesus den
elf Jüngern, während sie
gemeinsam aßen. Er wies sie
zurecht, weil sie in ihrem
Unglauben und Starrsinn nicht
einmal denen glauben wollten,
die ihn nach seiner Auferstehung
gesehen hatten.
Dann sagte er zu ihnen: „Geht
hinaus in die ganze Welt und
verkündet allen Menschen die
rettende Botschaft.
Wer glaubt und sich taufen lässt,
der wird gerettet werden.“

Als Antwort: Ich glaube... Das **Apostolische Glaubensbekenntnis** (EG 804)
oder das **Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel** (EG 805)

Vaterunser

Segen: Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Abschluss: Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.

(Christian Fürchtegott Gellert; Evangelisches Gesangbuch 115)